

# Reform 2. Säule aus KMU-Sicht

Kurt Gfeller

Vizedirektor Schweizerischer Gewerbeverband sgV

# BVG-Reform: Ausgangslage

- Hauptproblem der 2. Säule: Mindestumwandlungssatz von 6,8%.
- Erforderliche Kapitalrendite: knapp 5%.
- Der zu hohe Mindestumwandlungssatzes führt zu einer massiven systemwidrigen Umverteilung von den aktiven Versicherten zu den Rentnern:
  - Momentane Umverteilung von rund fünf Milliarden Franken pro Jahr;
  - Ein Zehntel der Gesamtbeiträge werden für die Umverteilung eingesetzt;
  - Gut ein Fünftel der Beiträge der AN werden für die Umverteilung eingesetzt;
- Gründe für Widerstand gegen eine Senkung des Mindestumwandlungssatzes:
  - Senkung auf 6% verringert BVG-Renten um rund 12%;
  - Politische Linke setzt Prioritäten bei der 1. und nicht bei der 2. Säule;
  - Vielzahl von Ausbauwünschen verteuern Reformvorlagen;
  - Mindestumwandlungssatz wird als Druckmittel missbraucht.

# BVG-Reform: Betroffenheit der Arbeitgeber

- Den Preis des zu hohen Mindestumwandlungssatzes bezahlen heute primär die Arbeitnehmenden (insbesondere die mit mittleren und hohen Einkommen).
- Betroffenheit der Arbeitgeber hält sich in Grenzen:
  - Mitverantwortung in den paritätischen Gremien der Vorsorgeeinrichtungen;
  - Finanzielle Mitbeteiligung bei Sonderbeiträgen;
  - Finanzielle Mitbeteiligung bei Sanierungsmassnahmen;
  - Finanzielle Mitbeteiligung bei freiwilligen Zahlungen.
- Fazit aus Arbeitgebersicht:
  - Der Mindestumwandlungssatz muss gesenkt werden;
  - Keine Senkung des Mindestumwandlungssatzes um jeden Preis.

# BVG-Reform: Auftrag des Bundesrats

- 24. September 2017: Dreifaches Nein zur Altersvorsorge 2020.
- 9. April 2018: Auftrag von Bundespräsident Berset an die Dachverbände der Sozialpartner (sgv, SAV, SGB, Travail.Suisse) / Zeitvorgabe: ein Jahr.
- Von Beginn an schwierige Verhandlungen.
- Haltung sgv:
  - Ohne Kompromissbereitschaft gibt es keine Lösung;
  - Kein Kompromiss um jeden Preis.
- 2. Juli 2019: Einreichung zweier Lösungsansätze:
  - Modell sgv;
  - Modell der Gewerkschaften (unterstützt vom Arbeitgeberverband).
- Pensionskassenverband ASIP hat einen eigenen Vorschlag eingebracht.
- Vernehmlassung bis 27. März 2020.

# BVG-Reform: Eckwerte des sgv-Modells

	Vernehmlassung	sgv-Modell	ASIP
Mindestumwandlungssatz	6,0%	6,0%	<b>5,8%</b>
Eintrittsschwelle	21'330	21'330	21'330
Koordinationsabzug	12'443	24'885	60% AHV-Lohn / mind. 21'330
Altersgutschriften 20-24	-	-	9%
Altersgutschriften 25-34	9%	9%	9%
Altersgutschriften 35-44	9%	14%	12%
Altersgutschriften 45-54	14%	16%	18%
Altersgutschriften 55-64	14%	18%	18%

# BVG-Reform: Eckwerte des sgv-Modells

	Vernehmlassung	sgv-Modell	ASIP
Übergangsgeneration	Keine	Leistungsgarantie für 10 Jahrgänge; <b>zentral</b>	Leistungsgarantie für 10 Jahrgänge; <b>dezentral</b>
Rentenzuschlag 1. – 5. Jahrgang	200 CHF / Monat	-	-
Rentenzuschlag 6. – 10. Jahrgang	150 CHF / Monat	-	-
Rentenzuschlag 11. – 15. Jahrgang	100 CHF / Monat	-	-
Rentenzuschlag Nachfolgende	Offen	-	-
Lohnprozente	<b>0,5%</b>	-	-
Zuschüsse ungünstige Altersstruktur	Streichen	Beibehalten	Beibehalten

# BVG-Reform: Kosten

## Kosten der verschiedenen Lösungsansätze (gemäss Expertenbüro c-alm AG):

- Kosten sgV-Modell: **1,3 Mrd. CHF**
- Kosten ASIP-Modell: **2,1 Mrd. CHF**
- Kosten ASIP-Modell «light»: **1,8 Mrd. CHF**
- Kosten Gewerkschaftsmodell: **3,2 Mrd. CHF**

# BVG-Reform: Wirkung der Zusatzrenten

## Wirkung der Zusatzrenten anhand zweier Fallbeispiele:

- **60-jähriger Arbeitnehmer mit 100'000 Franken Einkommen:**
  - Zusätzliche Lohnabzüge AN:  $5 \times 250 \text{ Franken} = 1'250 \text{ Franken}$
  - Zusätzliche Lohnabzüge AG:  $5 \times 250 \text{ Franken} = 1'250 \text{ Franken}$
  - Zusatzrente:  $20 \times 2'400 \text{ Franken} = 48'000 \text{ Franken}$
  - «Gewinn» Arbeitnehmer: **46'750 Franken**
- **55-jähriger Arbeitnehmer mit 1'000'000 Franken Einkommen:**
  - Zusätzliche Lohnabzüge AN:  $10 \times 2'500 \text{ Franken} = 25'000 \text{ Franken}$
  - Zusätzliche Lohnabzüge AG:  $10 \times 2'500 \text{ Franken} = 25'000 \text{ Franken}$
  - Zusatzrente:  $20 \times 1'800 \text{ Franken} = 36'000 \text{ Franken}$
  - «Gewinn Arbeitnehmer» (Einkommensmillionär): **11'000 Franken**

**Den Preis bezahlen die Jungen und die Arbeitgeber!**

# BVG-Reform: Vorzüge des sgv-Modells

## Stärken des sgv-Modells (1/2):

- Hält am bewährten 3-Säulen-Prinzip fest.
- Keine weitere Verpolitisierung der beruflichen Vorsorge.
- Arbeitnehmende und Betriebe werden geschont.
- Keine höheren Lohnprozente.
- Niedriglohnbereich wird geschont.
- Arbeitsplätze werden geschont.
- Der Volkswille wird respektiert / Hauptgründe für die Ablehnung der AV2020:
  - 70 Franken AHV-Zusatzrenten;
  - Ausbau- statt Sparvorlage;
  - Geht zulasten der Jungen;
  - Giesskannenprinzip.

# BVG-Reform: Vorzüge des sgv-Modells

## Stärken des sgv-Modells (2/2):

- Günstiger als die Altersvorsorge 2020.
- Kein teurer Leistungsausbau nach dem Giesskannenprinzip.
- Junge Generation wird nicht geschröpft.
- Frauen, die das traditionelle Familienmodell gewählt haben, gehen nicht leer aus / Vernehmlassungsvorschlag:
  - Mind. 15 Jahre BVG-Obligatorium;
  - Letzte 10 Jahre ununterbrochen AHV-versichert (mit Mindestbeitrag).
- Auslandschweizer gehen nicht leer aus.
- Keine Bestrafung beim Barbezug des Altersguthaben / Vernehmlassungsvorschlag:
  - Maximal 50% der Leistungen in Kapitalform zulässig.



Schweizerischer Gewerbeverband **sgv**

Union suisse des arts et métiers **usam**

Unione svizzera delle arti e mestieri **usam**